

# „Sie feierten wie auf der Jedermann-Bühne“

Im Fischerwirt von Andrea und Harald Huber musizierte die „Jedermann“-Besetzung der Festspiele.

NICOLE SCHNELL

**SALZBURG-STADT.** Den „Jedermann“ habe er bestimmt schon zehn Mal gesehen, erzählt Harald Huber, Geschäftsführer des Restaurants Fischerwirt in Liefering. Was ihm an dem Stück so gefalle? „Ich finde, es spiegelt unsere heutige Gesellschaft gut wider“, sagt er und blickt nachdenklich in sei-

aus gesundheitlichen Gründen abgesagt habe. Seinen Besuch beim Fischerwirt hätte er kurze Zeit später nachgeholt, erzählt das Ehepaar. Was der Künstler gegessen habe? Unter anderem Gänseleber. „Wir haben schnell gemerkt, dass er nicht nur ein großer Künstler, sondern auch ein großer Feinschmecker ist“, sagt Harald Huber schmunzelnd. Auch heuer steht für Schauspieler, Musiker und Regisseur des „Jedermann“ im August ein Fest im Fischerwirt an.

Zu den Stammgästen des Paares zählen neben Schauspieler Fritz Egger und Moderator Sepp Forcher, der sich gern vor dem Essen „ein Schnapsel zum Magen einrenken“ genehmigt, auch Fußballer. Den beiden Fußballfans bescherte das einige besondere Momente, wie etwa die Abschiedsfeier von Ex-Red-Bull Salzburg-Trainer Roger Schmidt. Die Liebe zum Fußball macht sich auch in der Küche bemerkbar: „Mein Mann hat allen Ernstes einen Fernseher in der Küche ste-



Fischerwirt-Geschäftsführer Andrea und Harald Huber.

hen, um kein Spiel zu verpassen“, erzählt Andrea Huber lachend.

Harald Huber hat im K+K Restaurant am Waagplatz seine Ausbildung zum Koch absolviert, war jahrelang im Restaurant Pfefferschiff tätig. Im Hubertushof in Anif lernte er seine spätere Ehefrau kennen. „Ich bin ihn einfach nicht mehr losgeworden“, sagt diese schmunzelnd. Zusammen arbeitete das Paar drei Jahre im Gwandhaus. Vor rund zwei Jahren ergriffen sie die Chance, „et-

was Eigenes zu kreieren“. Rund 40 Sitzplätze im Inneren und noch einmal so viele gibt es im Garten des Fischerwirts. Im Juli und August hat das Lokal sieben Tage pro Woche geöffnet. Für das Ehepaar in der Festspielzeit „fast ein Muss“. Die Gäste freut's. Auch Fürstin Marianne zu Sayn-Wittgenstein-Sayn kam ihren „Sonnenchein“ Andrea Huber, mit der sie ein freundschaftliches Verhältnis verbindet, schon mehrmals besuchen.

**SCHNELL**  
auf einen  
Kaffee mit ...



**Andrea und Harald Huber**

ne Kaffeetasse. Spricht er über die „Jedermann“-Feier im Garten des Fischerwirts im vergangenen Jahr, hebt das die Stimmung. „Da wurde getanzt, gelacht und musiziert.“ Die rund 60-köpfige Besetzung habe gefeiert „wie auf der Jedermann-Bühne“ selbst, fügt Andrea Huber hinzu. Nur einer habe gefehlt, „Jedermann“ Cornelius Obonya, der kurzfristig